

Lassen Sie sich jetzt impfen – jede Impfung schützt und sorgt für einen sicheren Herbst und Winter

September 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

viele von Ihnen haben sich bereits gegen das Coronavirus impfen lassen: Mehr als 62 Prozent der Menschen im Land sind mindestens einmal gegen das Coronavirus geimpft, über 58 Prozent vollständig. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bei Ihnen bedanken. Der bisher erreichte Impferfolg verdeutlicht aber auch, dass etwa jede/r Dritte in Mecklenburg-Vorpommern bislang ungeimpft ist. Um eine weitere Ausbreitung der vierten Welle zu verhindern und das gesellschaftliche Leben auch im Herbst und Winter offen zu halten, **kommt es nun auf diejenigen an, die noch nicht geimpft sind. Eine hohe Impfquote ist wichtig für unseren gemeinsamen Weg aus der Pandemie – jede Impfung zählt!**

Wir möchten Sie, falls Sie sich bislang noch nicht für eine Impfung entschieden haben, heute ausdrücklich dazu einladen und ermuntern, sich impfen zu lassen – in einem Impfzentrum, bei Ihrem Haus- oder Facharzt oder beim Betriebsarzt. Impfstoff ist für alle Altersgruppen genügend vorhanden, Termine sind kurzfristig verfügbar. **Schützen Sie jetzt Ihre Gesundheit!**

Termin-Registrierungen für Impftermine in den Impfzentren sind telefonisch möglich unter der Rufnummer: **0385 202-71115**. Oder Sie reservieren online einen Termin unter **www.corona-impftermin-mv.de**

Die Landkreise und kreisfreien Städte bieten zudem in den Impfzentren Impfungen ohne vorherige Terminvereinbarung an und sind zusätzlich auch mit Impfbussen im Land unterwegs. Termine und Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter **www.mv-corona.de** oder am Bürgertelefon der Landesregierung unter **0385 588-11311**.

Wenn Sie noch unsicher im Hinblick auf die Wirkungsweise der Impfstoffe, die Nebenwirkungen oder die Schutzwirkung der Impfungen sind – ein Faktenblatt liegt diesem Schreiben bei.

Impfen, Testen und die AHA+A+L-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltag mit Maske, Corona-Warn-App, Lüften) einhalten – darauf wird es für einen **sicheren Herbst und Winter** bei uns ankommen. Daher: **Bitte lassen Sie sich schnellstmöglich kostenfrei impfen**, um noch **rechtzeitig** vor dem Beginn der kühleren Jahreszeit einen **vollständigen** Impfschutz zu haben. Insbesondere für ungeimpfte Personen besteht eine erhöhte Infektionsgefahr. Lassen Sie uns gemeinsam und mit Zuversicht diese Corona-Pandemie bewältigen!

Mit einer Impfung schützen Sie sich selbst, Ihre Kinder, Ihre Freunde und uns alle in Mecklenburg-Vorpommern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Landesamt für Gesundheit und Soziales

Landesamt für
Gesundheit und Soziales
Mecklenburg-Vorpommern

Friedrich-Engels-Platz 5–8
18055 Rostock

**Termin-Registrierungen
für Impftermine:**
Telefon 0385 202-71115
www.corona-impftermin-mv.de

**Bürgertelefon und
Corona-Infoportal:**
Telefon 0385 588-11311
www.mv-corona.de

Informationsblatt

Zur Schutzimpfung gegen COVID-19 – mit mRNA-Impfstoffen

(Spikevax®, ehemals COVID-19 Vaccine Moderna® von Moderna und Comirnaty® von BioNTech/Pfizer)

Was ist COVID-19?

Seit dem Jahreswechsel 2019/2020 zirkuliert weltweit ein neuartiges Coronavirus, das SARS-Coronavirus-2 (SARS-CoV-2), welches der Erreger der Krankheit COVID-19 ist. Zu den häufigen Krankheitszeichen von COVID-19 zählen trockener Husten, Fieber, Atemnot sowie ein vorübergehender Verlust des Geruchs- und Geschmackssinnes. Auch ein allgemeines Krankheitsgefühl mit Kopf- und Gliederschmerzen, Halsschmerzen und Schnupfen wird beschrieben. Folgeschäden am Nerven- oder Herz-Kreislauf-System sowie lang anhaltende Krankheitsverläufe sind möglich. Obwohl ein milder Verlauf der Krankheit häufig ist, kommen auch schwere Verläufe vor, die zum Tod führen können.

Um welchen Impfstoff handelt es sich?

Es sind mehrere Impfstoffe gegen COVID-19 zugelassen, die geeignet sind, sich individuell vor COVID-19 zu schützen und die Pandemie zu bekämpfen. Die hier besprochenen mRNA-COVID-19-Impfstoffe (Spikevax® und Comirnaty®) sind genbasierte Impfstoffe, die auf der gleichen neuartigen Technologie beruhen. Die in den Impfstoffen enthaltene mRNA wird nach der Impfung rückstandslos abgebaut und verändert nicht das menschliche Erbgut.

Wie wird der Impfstoff verabreicht?

Der Impfstoff wird in den Oberarmmuskel gespritzt. Der Impfstoff muss zweimal verabreicht werden. Zwischen der 1. und 2. Impfung sollten 4 bis 6 Wochen (Spikevax®) bzw. 3 bis 6 Wochen (Comirnaty®) liegen.

Wie wirksam ist die Impfung?

Nach derzeitigem Kenntnisstand bietet eine vollständige Impfung mit COVID-19-mRNA-Impfstoffen eine sehr hohe Wirksamkeit. Ein schwerer Verlauf der COVID-19-Erkrankung (also z. B. eine Behandlung im Krankenhaus) wurde zu etwa 95 % verhindert. Nach aktueller Studienlage ist die Wirksamkeit der Impfung auch bei den neuen Virusvarianten gegeben.

Impfung von Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren: Eine vollständige Impfung zeigte in klinischen Studien eine Wirksamkeit gegenüber einer symptomatischen COVID-19-Erkrankung zwischen 95 und 100 %.

Wer sollte gegen COVID-19 geimpft werden?

Spikevax® und Comirnaty® sind für Personen ab 12 Jahren zugelassen und von der STIKO empfohlen. Wer nach der 1. Impfung eine allergische Sofortreaktion (Anaphylaxie) hatte, sollte die 2. Impfung nicht erhalten. Personen ohne Immunschwäche, bei denen eine Infektion mit dem

neuartigen Coronavirus sicher nachgewiesen wurde, sollen zurzeit lediglich eine Impfstoffdosis erhalten. Ist die Infektion mit einer Erkrankung einhergegangen, soll die Impfung in der Regel 6 Monate nach der Infektion erfolgen, frühestens jedoch 4 Wochen nach der Infektion.

Impfungen in der Schwangerschaft und Stillzeit: Zur Anwendung der COVID-19-mRNA-Impfstoffe in der Schwangerschaft liegen noch keine ausreichenden Erfahrungen vor. In Einzelfällen kann Schwangeren aber nach Nutzen-Risiko-Abwägung und nach ausführlicher Aufklärung eine Impfung ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel mit einem mRNA-Impfstoff angeboten werden. Die STIKO hält es für sehr unwahrscheinlich, dass eine Impfung der Mutter während der Stillzeit ein Risiko für den Säugling darstellt.

Wie verhalte ich mich vor und nach der Impfung?

Zu anderen Impfungen soll ein Abstand von mindestens 14 Tagen eingehalten werden. Bitte teilen Sie der Ärztin/dem Arzt vor der Impfung mit, wenn Sie an einer Gerinnungsstörung leiden oder gerinnungshemmende Medikamente einnehmen. Sie können unter Einhaltung einfacher Vorsichtsmaßnahmen geimpft werden. Es spricht nichts gegen eine Impfung bei Personen mit einer Immunschwäche. Es ist jedoch möglich, dass die Impfung bei diesen Personen nicht so wirksam ist.

Welche Impfreaktionen können nach der Impfung auftreten?

Nach der Impfung mit den mRNA-Impfstoffen kann es als Ausdruck der Auseinandersetzung des Körpers mit dem Impfstoff zu Lokal- und Allgemeinreaktionen kommen. Diese Reaktionen treten meist innerhalb von 2 Tagen nach der Impfung auf und halten selten länger als 3 Tage an. Die Impfreaktionen sind zumeist mild oder mäßig ausgeprägt und treten etwas häufiger nach der zweiten Impfung auf.

In den Zulassungsstudien, die alle Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer ab 12 Jahren berücksichtigen, wurden folgende Impfreaktionen berichtet:

Sehr häufig (mehr als 10 %): Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Schüttelfrost, Fieber, Gelenkschmerzen und Schwellung der Einstichstelle.

Häufig (unter 10 %): Übelkeit und Rötung der Einstichstelle.

Gelegentlich (unter 1 %): Lymphknotenschwellungen, Schlaflosigkeit, Schmerzen im Impfarm, Unwohlsein, Juckreiz an der Einstichstelle sowie Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. allgemeiner Ausschlag und Juckreiz).

Sind Impfkomplicationen möglich?

In den umfangreichen klinischen Prüfungen vor der Zulassung wurden nach Gabe der mRNA-Impfstoffe selten (unter 0,1 %) folgende Ereignisse beobachtet: vorübergehende einseitige Gesichtslähmung sowie schwere allergische Reaktionen. Sehr selten (unter 0,01 %) wurden Fälle von Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen beobachtet. Diese Fälle traten hauptsächlich innerhalb von 14 Tagen nach der Impfung, häufiger nach der 2. Impfung und bei männlichen Jugendlichen und jüngeren Männern auf.

Bisher wurden in Deutschland mehrere Millionen Dosen der mRNA-COVID-19-Impfstoffe verabreicht. Die bisher an das Paul-Ehrlich-Institut gemeldeten unerwünschten Reaktionen nach Impfung mit mRNA-Impfstoffen waren vor allem vorübergehende Lokal- und Allgemeinreaktionen.

Bei schweren Beeinträchtigungen, Schmerzen in der Brust, Kurzatmigkeit oder Herzklopfen begeben Sie sich bitte umgehend in ärztliche Behandlung. Es besteht die Möglichkeit, Nebenwirkungen auch selbst zu melden: <https://nebenwirkungen.bund.de>